

Rückblick auf einen heissen und speziellen Golftag

Es war ein Golftag, der uns allen in Erinnerung bleiben wird – nicht wegen eines perfekten Platzes, sondern wegen seiner Eigenwilligkeit, seiner Härte und der Hitze, die uns vom ersten Schritt an begleitete. Schon beim Betreten des Platzes war spürbar, dass dieser Tag anders werden würde. Die im Oktober erneuerten Fairways hatten kaum Zeit, sich zu erholen, und so lag der Platz vor uns wie eine betonharte Arena, in der jeder Ball ein Eigenleben entwickelte. Manchmal schien es, als würden die Bälle über den Boden fliehen – endlos rollend, unberechenbar, oft weit hinaus in Bereiche, die man sonst nie erreicht. Es war ein Tag, an dem man nicht nur Golf spielte, sondern auch suchte, hoffte und kämpfte.

Und doch gab es diesen Kontrast: die Greens, grün, gepflegt, aber langsam. Sie waren wie kleine Inseln der Ruhe inmitten eines Platzes, der uns alles abverlangte. Dass der Start erst um 10.00 Uhr erfolgte, mitten in der drückenden Hitze, machte die Runde zusätzlich zu einer Prüfung der Ausdauer und des Willens. Es war ein Tag, der uns forderte – körperlich, mental und emotional.

Sportliche Leistung & Turnierverlauf

Gerade deshalb ist die Leistung der Mannschaft beeindruckend. Jeder Schlag war ein kleiner Kampf gegen die Bedingungen, jedes Fairway ein Abenteuer. Die Hitze brannte, der Boden war gnadenlos, und dennoch blieb die gesamte Mannschaft unter 100 Schlägen – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und mentale Stärke. Besonders herausragend war Kurt Aeberli, der mit 89 Schlägen eine Runde spielte, die unter diesen Umständen fast schon heroisch wirkt. Nur neun Spieler des gesamten Feldes schafften es unter die 90-Schläge-Marke – ein klarer Beweis dafür, wie anspruchsvoll dieser Tag war.

Teamgeist & Ausblick

Es war das letzte Ligaspiel der Saison 2026 – ein Abschluss, der uns noch einmal alles abverlangte. Trotz der kämpferischen Leistung reichte das Resultat nicht aus, um im Klassement weiter nach vorne zu kommen. Am Ende steht der 5. Platz, ein Ergebnis, das schmerzt. Das grosse Ziel, der Aufstieg in die 2. Liga, blieb unerreicht. Rickenbach schafft den direkten Wiederaufstieg, während Rheinblick II 2027 erneut in der 3. Liga antreten wird.



